



Haushalten mit Ressourcen | 23. Dezember 2022

Ein Schrein für Materialschätze

Was kommt dabei heraus, wenn Upcycling auf die Schraubenspitze getrieben wird? – die Antwort auf diese Frage liefert der Markt für kreative Materialverwertung im Berner Holligenquartier. Nebst den wertigen Trouvaillen aus zweiter Hand geht es hier auch um Sensibilisierung und Zukunftslösungen.

von Patrick Schmed

ARTIKEL INFO



Artikel-Nr: 205462

Online seit: 23.12.2022 - 12:00 Uhr

Autor: Patrick Schmed



Claudia Meyr gehört zu den Mitbegründerinnen der Berner Filiale und arbeitet dort am Imagewechsel von gebrauchten Artikeln.

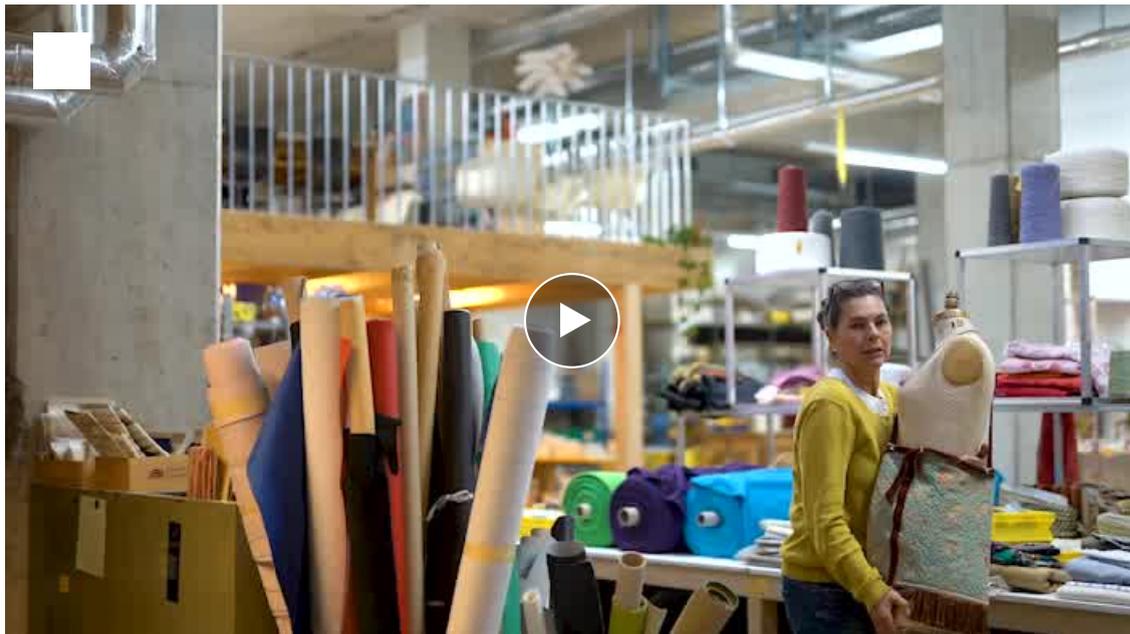
Fotos: Patrick Schmed

Claudia Meyr wühlt in einer Tragtasche und ein Lächeln breitet sich auf ihrem Gesicht aus. Die ältere Dame auf der gegenüberliegenden Seite der Theke nimmt das Lächeln

finden und vor der Entsorgung in der Deponie gerettet werden können. «Gerade ältere Menschen erinnern sich an die Zeit, wo viele Ressourcen nicht einfach so verfügbar waren», weiss die Mitbegründerin von Offcut Bern aus Gesprächen in den hellen und inspirierend gestalteten Räumlichkeiten im Holligerhof 8 in Bern. Sie beobachtet, dass die Sensibilisierung auch bei den Jüngeren wirkt. Auch Vertreterinnen und Vertreter ihrer Generation sind überdurchschnittlich oft im Laden für kreative Materialverwertung im zweiten UG anzutreffen.

Make a change

«Mengenmässig ist unser Beitrag vielleicht noch nicht riesig», ist sich die Kommunikationsspezialistin bewusst. Dies hat auch damit zu tun, dass Artikel einzeln verkauft werden, zum Beispiel als einzelne Schraube. «Dennoch ist Offcut wichtig, denn hier geht es auch um Sensibilisierung und darum, Lösungen für die Zukunft zu finden.» Unsere Gesellschaft könne sich den Ressourcenverschleiss nicht mehr lange leisten, davon ist Claudia Meyr überzeugt. Aus diesem Grund sammelt sie zusammen mit anderen Teammitgliedern im Offcut Bern Spenden mit Materialien aller Art und präsentiert diese in einem ästhetisch gestalteten Umfeld. «Das machen wir bewusst so», stellt sie klar. So werde gleich klar, dass es sich keinesfalls um Abfall handle, sondern um intakte Ware. Für viele kommt es dem Paradies gleich, hier stöbern zu können und sich von den Stücken aus zweiter Hand inspirieren zu lassen. Zum Beispiel für Geschenke, die auch nach den Festen guten Gesprächsstoff liefern.



Kreative Materialverwertung

wird im Offcut Bern auf die Schraubenspitze getrieben, auch um für neue Lösungen für die Gesellschaft zu sensibilisieren.

Werbung

Stoff zum Träumen

Wieso muss ein Geschenk immer in Papier gepackt werden? – wird im Offcut gefragt, wo dafür Stoffreste und festlich bunte Bänder zur Verfügung stehen. Wer die Ideen nicht selbst mitbringen will, kann die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fragen. Viele von ihnen sind kreative Macherinnen und Macher. So sind sie auch bei den Workshops beteiligt, die es im Offcut regelmässig gibt, allen voran zum Thema

MEHR ZUM THEMA



Summit | 25. Dezember 2022

Recycling zwei Punkt Null

Der Gedanke, «Food Waste» zu vermeiden, ist in der Wirtschaft und Bevölkerung etabliert, nun braucht es dieses ...



Haushalten mit Ressourcen | 21. Dezember 2022

«Ja» zum Recht auf Reparatur

Während Food Waste in aller Munde ist, beginnt sich das Bewusstsein für abgerundete Warenflüsse erst langsam zu ...



Haushalten mit Ressourcen | 22. Dezember 2022

Der Dreh mit der Kreislaufwirtschaft

Umweltschutz ist eine Aufgabe, die man gemeinsam angehen muss, davon ist der Leiter der Fachstelle Umwelt Energie ...



AVAG Generalversammlung 2002 | 24. Juni 2022

VR-Präsident Beat Brechbühl ist hoch erfreut

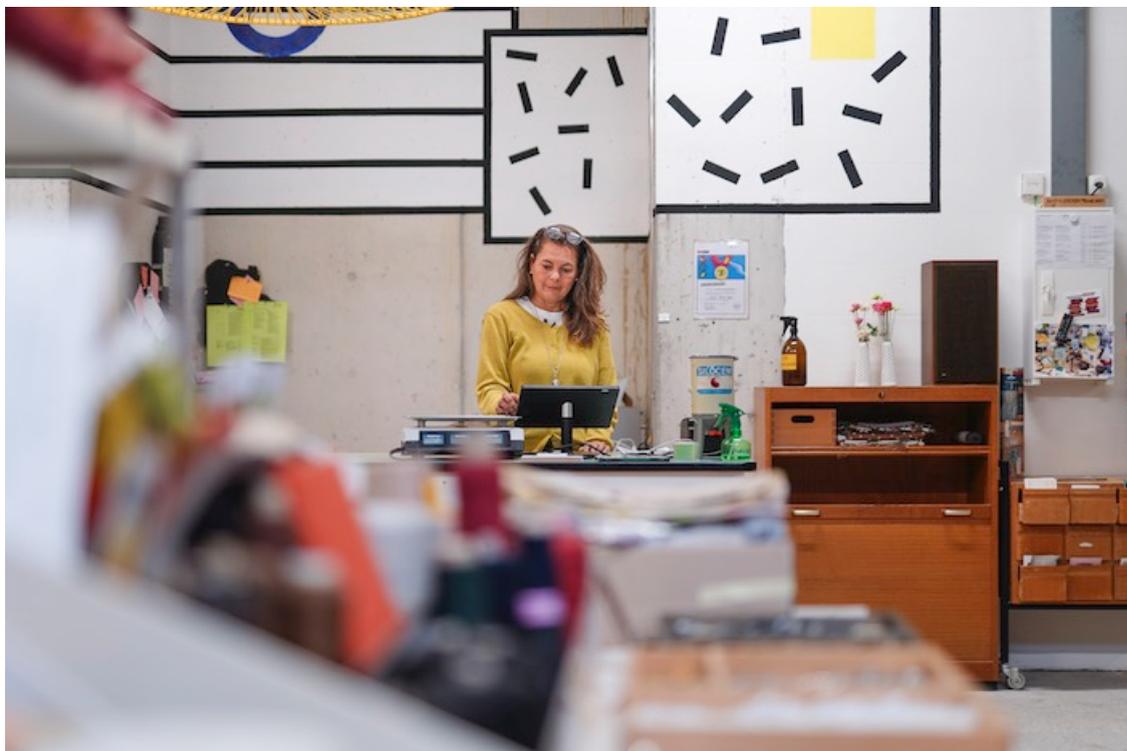
Das Entsorgungs-, Recycling- und Energieunternehmen AG für Abfallverwertung Avag blickt auf ein Rekordergebnis im ...

Stunde kostenlos in Anspruch genommen werden kann, für Näharbeiten stehen Maschinen im Obergeschoss bereit, gleich neben der Kaffeemaschine und den Bechern für den Kindersirup. Auch hier verbindet Offcut Generationen.



Wieso muss ein Geschenk immer in Papier gepackt werden? – im Offcut Bern stehen dafür Stoffreste und festlich bunte Bänder zur Verfügung

Inspiration für kreative Materialverwertung



Wer im Offcut Bern mitarbeitet, ist meist kreativ bewandert und auch bei den Kursen und Workshops involviert.

Schenkt ein

Knapp 4000 Besucherinnen und Besucher wurden im Meinen-Areal gezählt, wo Offcut im Rahmen einer Zwischennutzung beheimatet war, bevor der Materialmarkt in den Holligerhof 8 zügelte. Dorthin, wo früher Abfall entsorgt wurde. «Noch sind wir nicht selbsttragend und das Team arbeitet mit viel Herzblut und freiwilligem Engagement mit», lässt Claudia Meyr hinter die Kulissen des Geschäftsmodells blicken. Moderate Löhne zahlen zu können, ist ein erklärtes Ziel für die nächsten Jahre. Dafür braucht es noch einiges an «Mund-zu-Mund»-Weiterempfehlungen, aber auch kleine und grosse Spenden. So wie die der älteren Dame im eleganten Mantel, die sich soeben verabschiedet.



Welche Geschichte könnten die Tennisbälle wohl von ihren mehr oder weniger erfolgreichen Vorbesitzerinnen und Vorbesitzern erzählen?

Neue Abschnitte

Offcut heisst Abschnitt, im Sinne von «Rest». Am Ende gibt man den Kundinnen und Kunden den Rest, damit diese nicht eine ganze Packung Schrauben kaufen, wenn eine einzige genügt, um das neu erworbene Bild an der Wand zu befestigen. Abschnitt steht aber auch für einen neuen Zeitraum, den die Schraube aus einem kaputten Elektrogerät bei der Wiederverwendung eröffnet. Für Claudia Meyr sind deshalb alle Artikel in den Regalen von Offcut Bern «neuwertig.» «Wenn es uns gelingt, Material im Kreislauf zu erhalten, erhält es einen neuen Wert», betont sie. Dafür entwirrt sie auch gerne einmal die Schnüre bei einem Lenkdrachen, den sie in der Spende einer Familie findet. In Einzelteile zerlegt, lässt sich damit gut zu neuen Horizonten aufbrechen, so beweist der Verein Offcut Bern.



Mit Wissen gegen Ware Waste

In einer dreiteiligen Serie wird dem Umgang der Gesellschaft mit Materialien und Ressourcen auf den Grund gegangen. Nach dem Besuch bei einem Reparatteur kommt die öffentliche Hand zu Wort und der innovative Verein Offcut zeigt, wie man auch bei der Wiederverwendung der letzten Schraube nicht lockerlässt.

Hintergründe und Links zum Thema

- **Offcut:** Nebst Bern gibt es Offcut auch in Basel, Zürich, Luzern und St. Gallen – www.offcut.ch
- **Repair Café** www.repair-cafe.ch
- **Brockenhäuser** www.brockisearch.ch/ oder das Buch «Die schönsten Brockis der Schweiz» von Iris Becher
- **Velafrica** www.velafrica.ch



Hier oben werden Workshops durchgeführt, hier steht eine Kaffeemaschine neben dem Sirup für die Kleinsten.

Weitere Impressionen





... gehört zum Konzept.



Durch den Verkauf von einzelnen Teilen ...